

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 61 (1978)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Guten wie des Bösen, das Strafrecht und die Kriege.

Die Erreichung eines allgemeinen Friedenszustandes sei nur möglich, wenn der Indeterminismus international bei allen Völkern oder wenigstens bei ihrer grossen Mehrheit vom Determinismus und dem Erkennen des menschlichen Grundwollens der Selbsthilfe abgelöst werde. Dass diese Selbstliebe auch die Güte gegenüber den Mitmenschen einschliesse, wird immer wiederholt, doch fehlt die überzeugende Begründung, die wohl darin zu sehen ist, dass der Mensch ein «zoon politicon» d. h. ein in Gemeinschaft lebendes Wesen von Natur aus ist. Eine sinnvoll funktionierende Gemeinschaft ist aber ohne gegenseitige Güte und Hilfsbereitschaft nicht möglich. Die noch relativ junge psychologische Wissenschaft weiss noch zu wenig davon, wie der Zusammenhang zwischen den Vorgängen in den Gehirnzellen und unseren Empfindungen und Gedanken spielt.

Diese noch bestehenden Lücken der Wissenschaft darf man den Autoren von «Mensch und Frieden» nicht anrechnen. Es wird noch viel wissenschaftlicher Arbeit bedürfen, bis sich die von ihnen erstrebte Erkenntnis des Determinismus allen, auch des geistigen Geschehens, international durchgesetzt und ein Friedensreich ermöglicht hat. In diesem geistigen Ringen fällt uns Freidenkern vor allem die Aufgabe zu, dem unheilvollen Einfluss der die Willensfreiheit predigenden Religionen und Kirchen aufklärend entgegenzutreten, und dabei kann uns das Buch «Mensch und Frieden», unabhängig von der Gesamtbeurteilung, die wir ihm erteilen lassen, manche nützlichen Argumente liefern. Walter Gyssling

## Schlaglichter

### Bibeln in der Sowjetunion

Aus der Sowjetunion berichtet «Herold seines Kommens» folgendes: Im Jahre 1977 seien Missionen, die Bibeln in die Sowjetunion lieferten, fünfzehn Fahrzeuge und tausende von Bibeln an den Grenzkontrollstellen beschlagnahmt worden.

Hingegen könne man jetzt das Neue Testament offiziell in der Sowjetunion käuflich erwerben, allerdings zu dem

hohen Preis von 25 Rubeln. Die 55 Bände der gesammelten Werke Lenins könne man für 38 Rubel erhalten. Im Westen sind die Bibeln billiger als die Werke Lenins. aha

### Was darf in Religionslehrbüchern stehen?

In Bayern ist ein Schulbuchstreit um ein neues Lehrbuch für den protestantischen Religionsunterricht entstanden, in welchem auch Zitate aus dem Kommunistischen Manifest und Zeilen aus der kommunistischen Kampf hymne «Die Internationale» abgedruckt werden sollten. Das bayerische Kultusministerium hat nun verlangt, dass diese Stellen bei der Drucklegung entfernt werden. Es ist ein Verfahren in Gang gekommen, in dem festgestellt werden soll, ob die Behörden das Recht haben, in den Inhalt von Schulbüchern hineinzureden und deren Texte nach ihren Auffassungen zu bestimmen. wg.

### Asiatische Sekte unterwandert die Kirche

Oberkirchenrat Dr. Keller vom Lutherischen Kirchenamt in Hannover hat öffentlich vor einer Unterwanderung der Kirche, vor allem aber der Organisationen kirchlicher Jugend durch die radikale betont antikommunistische Sekte des Koreaners San Myung Mun gewarnt. Diese Sekte hat ihren Hauptsitz in den USA, nennt sich auch «Vereinigungskirche» und ist unter allerlei Tarnung bemüht, an junge Menschen in den Kirchgemeinden und deren Organisationen heranzukommen, sie für sich in einer «Mann zu Mann Mission» zu werben und anschliessend für sich arbeiten zu lassen. Die Werber der Sekte sind besonders in den Grossstädten tätig.

wg.

### Die soziale Unterlegenheit der Katholiken

hat in einer von leitenden katholischen Instanzen durchgeführten sozialpolitischen Studie erneut eine Bestätigung gefunden. Sie stellt nach den statistischen Daten von 1971 fest, dass der grössere Teil der un- und angelernten Arbeiter katholisch ist. Auch die Einkommensstruktur der katholischen Bevölkerung ist erheblich ungünstiger als die der Nichtkatholiken. Schon lange bekannt ist das Bildungsdefizit bei den Katholiken, die

## Die Literaturstelle empfiehlt

**David M. Rorvik:** Nach seinem Ebenbild, Der Genetik-Mensch: Fortpflanzung durch Zellkern-Transplantation. Aus dem Amerikanischen von Heinz Rentmeister. Zirka 320 Seiten, geb. Fr. 29.80.

**Ueber das Buch:** David M. Rorvik, Fachpublizist für experimentelle Medizin, hat die Welt geschockt. Er war Vermittler und Zeuge eines medizinischen Coups, der unabsehbare Folgen für die Menschheit haben dürfte. Das gelungene Experiment, einen Menschen mit Hilfe der mikrochirurgischen Technik künstlich zu zeugen, hat bei der Fachwelt Bestürzung, Verwirrung und Widerspruch ausgelöst. Aber nicht etwa weil man die Zeugung durch Gen-Manipulation und Verschmelzung von Erbinformationen für unmöglich hält, sondern allein wegen der Vermessenheit dieses Eingriffs in die Gesetze der Schöpfung. Das ist die Geschichte: ein in der Biologie bewandelter, alternder Millionär wünscht sich ein Kind nach seinem Ebenbild. Sein Doppelgänger soll durch eine genetische Manipulation, die an Tieren (z. B. Fröschen) bereits erprobt wurde, künstlich gezeugt werden. Der Auftraggeber bittet David M. Rorvik, dessen medizinische Abhandlungen er seit langem verfolgt hat, um Vermittlung. In geheimgehaltenen Labors und von anonymen Gen-Ingenieuren wird das Experiment vorbereitet und erfolgreich ausgeführt. Aus einer — alle Erbinformationen des Auftraggebers enthaltenden — Körperzelle und einer entkernten Eizelle entsteht ein Fötus. Ein Mensch wird geboren, der seinem Urbild bis in die Papillarlinien der Fingerkuppen gleicht. Das Kind lebt, ist heute 15 Monate alt. — Die Identität des Kindes, des Auftraggebers und der am Experiment beteiligten Wissenschaftler hat Rorvik bis heute nicht preisgegeben. Das Kind, so argumentiert Rorvik, darf nicht zum Schaustück der Welt-öffentlichkeit werden.

Obwohl also die verifizierbare, wissenschaftliche Beweisführung fehlt, wurde die Fachwelt durch Rorviks Report in «panische Aufregung» (Der Spiegel) versetzt. Die weltweite Diskussion über den künstlich gezeugten Schablonen-Menschen hat begonnen!

**Report über die künstliche Zeugung eines Menschen durch Gen-Manipulation.**

eine geringere Bildungsbereitschaft zeigen als die Durchschnittsbevölkerung. Sie wird oft als «Abwehr gegen den modernen Geist» bezeichnet. Das versteht sich, denn gerade die moderne Wissenschaft hat die von der katholischen Kirche gelehrt und propagierten Dogmen, die fälschlich als Gottes Wahrheiten ausgegeben werden, als skrupellose Fälschungen oder als schlichten Unsinn entlarvt.

wg.